

Critical Thinking - Intersektionalität (ehem. Texte refl. 2_Kolloq. Fortgeschr.) - TRAINING

Angebot für	Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2 Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3 Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2 Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3 Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2 Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3 Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2 Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3 Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahl Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl Theater > Master Theater > Regie > Wahl Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl
Nummer und Typ	FTH-BTH-BTH-L-636.21H.025_(MTH/BTH) / Moduldurchführung
Beschreibung	Blockstruktur: 1 / 2
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Maren Rieger (MaRi)
Anzahl Lektionen	0
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Sie haben ein vergleichbares Training besucht, den kulturwissenschaftliche Akzess bestanden oder eine andere Qualifikation erworben (z.B. im Studium an einer anderen Hochschule). Bitte melden Sie sich bei maren.rieger@zhdk.ch , wenn Sie Fragen haben.
Lehrform	Training
Zielgruppen	L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR Wahlmöglichkeit: L2 VBN + Master alle Vertiefungen (total 3 Plätze)
Lernziele / Kompetenzen	Critical Thinking: - Sie wenden Ihre Kompetenzen des kritischen Denkens an. - Sie werden sensibilisiert, Differenzen wahrzunehmen und zu beschreiben, ohne sie zu bewerten. - Sie vertiefen ihre Reflexion von Konzepten kulturwissenschaftlicher Analysen der Gegenwart. - Sie nehmen eine kritische Haltung im gesellschaftspolitischen Diskurs ein. - Sie wenden diese Haltung in ihrer Lebenswelt und Berufspraxis an.
Inhalte	Im HS 21 werden wir uns mit dem Konzept "Intersektionalität" nach Kimberlé Williams Crenshaw auseinandersetzen. Sie hat vor 30 Jahren damit eine komplexe Schnittstelle unterschiedlicher Diskriminierungsformen beschrieben. Wie

werden bestimmte Kategorien - gender und race - historisch kreiert und können also auch veränderbar gedacht werden? Wie wird das Konzept zeitgenössisch gedacht und was sind (ästhetische) Konsequenzen daraus? Welche Möglichkeitsräume können wir neu beschreiben und denken? Welche Handlungsmöglichkeiten können wir daraus ableiten? Wie und mit wem verbünden wir uns?

Ohne Sprache kein Denken - ohne Denken kein Handeln, auf diese Formel gebracht beschäftigen wir uns abendlich mit der Kunst des Miteinanderredens. Wir erzeugen einen diskursiven StreitRaum, indem wir Fragen stellen und Antworten suchen.

Nach Möglichkeit besuchen wir Aufführungen und Diskussionen im Anschluss an das Training (ab 20 Uhr).

Bibliographie /
Literatur

Cho, S., Crenshaw, K., & McCall, L. (2013). Toward a Field of Intersectionality Studies: Theory, Applications, and Praxis. *Signs*, 38(4), 785-810.
doi:10.1086/669608

<https://www.them.us/story/bell-hooks>

Max Czollek: *Gegenwartsbewältigung*. München 2020

Emilia Roig: *Why we matter: Das Ende der Unterdrückung*. Berlin 2021

Leistungsnachweis /
Testatanforderung

gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Termine

Raum: 1 grosser Proberaum

Dauer

Anzahl Wochen: 12 (HS: Wo:38-49) / Modus: 1x1,5h/Wo_Di, jeweils 18.15-19.45h
Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 12h